

Das Geheimnis unserer Herkunft

SesshyxKago, ChiyoxHaku, Chizux?

Von Sabsii-chan

Kapitel 18: Rührselige Momente

Inuyashas Sicht

Es war Abend als wir endlich wieder im Schloss ankamen. Die Wache am Tor lächelte und ließ uns passieren. Ich schaute zu Kikyu und sah wie sie erstaunt das Schloss vor uns anstarrte. „Willkommen im Schloss des Westens Kikyu.“, sprach ich lächelnd. „Inuyasha.“, ich schaute nach vorne und sah meinen Vater dort stehen. „Willkommen zurück und wie ich sehe war deine Suche erfolgreich.“, lächelte er. Er ging auf Kikyu zu und lächelte sie an. „Du bist Kikyu?“, fragte er sie. Kikyu nickte mit eiserner Miene. „Na dann freut es mich meine Zukünftige Schwiegertochter kennenzulernen. Ich bin Touga, Inuyashas Vater.“, in den Moment vielen mir die vielen Mädchen im Hof auf mit Miko Kleidung. „Inuyasha!“, hörte ich wieder jemanden rufen und schon viel mir ein blondes Bündel um den Hals. Was war denn jetzt los? „Was soll das Chizu lass mich gefälligst los.“, sprach ich sofort. Grinsend trennte sie sich von mir. „Und?“ „Was Und?“, fragte ich sie verwirrt. „Hast du sie gefunden?“, sie schaute mich neugierig an. „Du solltest ihn nicht so bedrängen Chizu.“, erst jetzt bemerkte ich den weißen Hund an Chizus Seite. „Obwohl ich auch Neugierig bin, also rede Junge!“, befahl er und ich knurrte nur. „Warum sollte ich?“ „Weil ich es will ist doch klar.“ „Keh dir würde ich nichts sagen.“, nun knurrten wir uns gegenseitig an. Dieser Hund hätte eher zu Chiyo gehören sollen nicht zu mir.

Chizus Sicht

„Mensch Yuudai benimm dich.“, sprach ich und zog ihn von Inuyasha weg. Da bemerkte ich den roten Fuchs der hinter Inuyasha stand und sich saubermachte. Ich ließ Yuudai los und ging an Inuyasha vorbei. „Na wer bist du denn?“, fragte ich. Der Fuchs sah auf und man sah erkennen in seinen Blick. „Ich bin Yasha, ihr seid ein Engel oder?“, ich nickte er war also eine Sie. „In der Tat ich bin Chizu. Da du wahrscheinlich gerade erst geboren wurdest musst du noch viel lernen halt dich einfach an Yuudai.“, dabei deutete ich auf den Hund hinter mir. Ich stand auf und schaute auf die Frau mit meinem Vater sich unterhielt. „Wer ist das Vater?“, fragte ich als ich mich zu ihnen gesellte. Diese braunen Augen kamen mir bekannt vor. „Ach ich weiß du bist Kikyu. Willkommen ich bin Chizu.“, stellte ich mich vor. Dann schaute ich zu Inuyasha. „Ich geh dann in den Garten Ichigo und Kagome sind gerade dort.“ „Echt das will ich sehen ich komme mit.“, rief er voller Eifer. Ich wusste zwar nicht was hier lief aber irgendwie

verhielten sie sich alle seltsam. Ich wusste Raidon&Co waren ebenfalls hier aber die hatte ich die ganze Zeit nicht gesehen. Ich seufzte ich hätte gerne Meik gesehen, immer wenn ich in diese Blutroten Augen sah war ich hin und weg. Ich war wirklich in diesen Teufel verliebt der Engel hasste. Ich war blond, hatte goldene Augen und war ein Vorbild Engel wenn man von den Dämonischen Blut absah das in meinen Adern floss. Es war hoffnungslos, im Garten angekommen sah man Kagome bereits lachend neben Ichigo auf den Grass sitzen. Ich weiß nicht irgendwie hatte ich ein blödes Gefühl bei den. „Keh Sesshomaru ist ja gar nicht da.“, ich schütteltet den Kopf. „Der ist draußen und zerstört die Wälder.“, ich lächelte hoffentlich wird heute Abend alles gut gehen. „Achja Kikyū geh zum Schneider du bist die einzige die bis heute Abend noch ein Kleid braucht.“, sprach ich und drehte mich um. „Am besten bringe ich dich.“, ich schnappte mir ihre Hand und zog sie mit. Inuyasha blieb dort stehen doch ich sah im Augenwinkel das Vater ihn ansprach.

Ich war nervös blickte ich in den Spiegel. Meine Haare waren zu einem Zopf gebunden wurden der nun über meine linke Schulter auf meine Brust fiel. Auf meinen Kopf befand sich ein Diadem. Das Kleid war ein Strahlendes gelb und war am Rock mit Tüll überdeckt auf den mit weißer spitze Blumen genäht wurden. Der Rock sehr breit, ich schluckte ich sah aus wie eine Prinzessin. „Keine Angst Chizu ich werde heimlich über dich wachen.“, sprach der kleine Junge im Anzug der neben mir stand. „Bist du dir sicher Yuudai dass du das Schaffst in deiner instabilen Form.“, normalerweise war es so dass man auf solchen Festen hier Kimonos trug. Kagome hat meinen Vater jedoch gesagt dass es edler wirkt in solch pompöse Kleider zu schlüpfen und Prinzen solche Anzüge tragen sollten. So heben wir uns wahrscheinlich von den anderen Lords ab, deren Töchter Teure Kimonos tragen werden. Es klopfte an der Tür und ein Diener betrat den Raum. Ein Zeichen für mich das es soweit war der Diener führte mich durch die Gänge, einmal Treppe rauf und schon stand ich vor Chiyo diese war genauso gekleidet wie ich nur war ihr Kleid statt Gelb blau. Kagome kam ebenfalls dazu und musste zugeben das sie wunderschön aussah. Ihre Haare waren hochgesteckt und auf ihrem Haupt trug sie etwas was einem Diadem glich aber aus Eisblauen Blumen bestand. Ihr Kleid war weiß mit einem leichten blau stich. Ihre Augen funkelten und sie lächelte uns an. „Seid ihr auch so aufgereggt?“, fragte Kagome. Wir nickten. Kikyū erschien kurze Zeit später ebenfalls ihre Haare waren offen und man hat sie gelockt. Ihr Kleid bestand aus zwei Farben rot und dunkelrot. Den Rock und den Oberkörper trennte ein silbernes Band. Ihre Augen waren selbstsicher. „Im Partnerlook mit Inuyasha was?“, Sprach Chiyo grinsend. Kikyū zog eine Augenbraue hoch und wusste nicht was sie darauf antworten sollte. „Du überforderst Sie Chiyo.“, diese zischte beleidigt. Ich bemerkte das Yuudai verschwunden war.

Tougas Sicht

Ich besah mir den sich langsam füllenden Saal und gab ab einer bestimmten Zahl den Dienern ein Zeichen. Raidon lehnte gelangweilt an einer Wand, Inuyasha stand neben mir er hatte ein rotes wie hat Kagome das nochmal genannt. Ich kam jetzt nicht drauf. Jedenfalls trug er ein rotes langärmliges Oberteil das vorne Zugeknöpft war. Es lag eng am Oberkörper an, jetzt weiß ich wieder wie sie sowas nannte man Gehrock. Er trug eine weiße Schärpe und eine ebenfalls enganliegende weiße Hose mit schwarzen Stiefeln. Ich trug ein weißer offener Gehrock generell war ich bis auf die Stiefel in weiß bekleidet. Sesshomaru trug einen blauen Gehrock der wie meiner offen war er

hatte eine weiße Bluse drunter. Über der Bluse trug er eine hellblaue Weste und eine dunkelblaue Krawatte. Seine Hose war weiß und er trug dunkelblaue Stiefel an seinen Beinen. Alle warteten gespannt auf die Ansprache. Haku stand ebenfalls abseits von den Gästen, er war komplett in Schwarz bekleidet. Als der Saal gefüllt war gab ich ein Zeichen um die Aufmerksamkeit auf mich zu lenken. Ich stellte mich auf das kleine Podest auf den ich mit Inuyasha stand. Es befand sich gegenüber der großen Treppe die für besondere Besucher errichtet wurde unbemerkt schlüpfte einer der Diener durch diese Tür und 2 andere stellten sich davor. Sesshomaru saß auf seinen Stuhl hinter mir da ich ja nun kein Lord mehr bin und er der momentane Lord war. „Sehr geehrte Gäste, wie ihr bereits wisst war ich für einige Jahre verschwunden und man hielt mich für Tod. Doch wie ihr seht bin ich putzmunter mein Sohn hat mich gesucht und mich gefunden, denn ich hatte meine Erinnerung verloren überlebt habe ich dank einer jungen Yokai. Nun ich habe sie aus mehreren Gründen hergerufen unter einen um meinen Sohn Inuyasha offiziell in diese Fürstenfamilie aufzunehmen.“, Nun wurde geflüstert und ich merkte das die Yokai erbost von meiner Aussage waren. „Zum anderen bin ich hier um euch ein paar Reizende Damen vorzustellen.“, mein Blick fiel auf die Treppe und alle folgten meinen Blick. „Als erstes möchte ich euch meine Tochter Chiyo vorstellen.“, sprach ich weiter und sofort öffneten sich die Türen. Ein Raunen ging durch die Menge und alle waren wie geblendet von diesem Anblick ich lächelte die Schneider haben gute Arbeit geleistet. Ihre Augen strahlten selbstsicher und ihre Haltung war gerade. Während Chiyo die Treppe hinunter ging war Haku bereits auf die unterste Stufe. Chiyo hackte sich bei Haku ein und gemeinsam kamen sie zu uns. Haku blieb vor dem Podest stehen und schaute in die Menge. „Das ist Chiyo sie ist das gemeinsame Kind zwischen mir und der Dämonin die mir damals das Leben gerettet hat. Sie ist nicht die einzige sie hat eine Zwillingsschwester.“, in den Moment ging die Tür auf ich sah zu Raidon. Seine Augen weiteten sich als er meine Tochter sah. Er war wie geblendet. Ich habe ihn gebeten der Tanzpartner meiner Tochter zu werden. Es hat mich große Mühe gekostet ihn zu überreden. Er stellte sich auf die unterste Stufe und man sah den leichten Rotschimmer auf den Wangen meiner Tochter als sie mit ihm auf uns zukam. Sie schien ihn ziemlich zu mögen. „Das sind die beiden neuen Prinzessin des Westens. Aber mit der Vorstellung ist es noch nicht vorbei. Die Mutter der beiden hatte eine Schwester diese ist jedoch vor langer Zeit verstorben dadurch das ich ihre Tochter zusammen mit meinen beiden Töchtern aufzuziehen. Ihr Name ist Kagome, ihr werdet gleich merken das sie eine Schönheit ist.“, Kagome stand bereits dort und als alle Blicke auf ihr lagen hörte ich wie alle die Luft anhielten. Ich sah in den Augen der jungen Yokai Prinzen das Kagome sehr wohl eine gutaussehende Yokai war. Ichigo stand bereits mit stolzer Miene bereit, im Hintergrund schlich Inuyasha sich außen rum zur Treppe den ich und er haben etwas geplant. Als Kagome mit mir auf der Bühne stand konnte ich den stechenden Blick Sesshomarus spüren. Auch sein Youki war angestiegen als Kagome Ichigo berührt hatte. Ich lächelte und noch als alle Blicke wieder zu mir gerichtet waren war Inuyasha bereits zur Mitte der Treppe vorgedrungen. „Wie ich sehe steht mein Sohn bereit.“, sagte ich und alle Gäste waren überrascht. „Bist du bereit mein Sohn.“, rief ich. „Ja Vater.“, sprach Inuyasha. Inuyasha ging auf die Knie als die Türen geöffnet wurden. Genannt sahen alle auf den Hanyou. „Kikyu.“, sprach mein Sohn ohne aufzusehen. Dann hob er seinen Blick ein Lächeln schlich sich auf seine Lippen. Ihr Blick schien erschrocken und eine Hand legte sich auf ihren Mund. „Vor 50 Jahren kreuzten sich unsere Wege ich bin ein Hanyou und für dich wollte ich ein Mensch werden. Durch eine böse Macht wurden wir getrennt und man hat uns gegeneinander aufgespielt

doch meine Liebe zu dir wurde mit keinem Tag Schwächer. Eigentlich ist es nicht meine Art hier zu knien.“, sprach er und stand auf. Er überwand alle Treppen und nahm Kikyus Hand. „Diese Kleidung ist mir Unangenehm und trotzdem stehe ich hier vor dir. Du bist meine erste große Liebe Kikyu und deswegen will ich dich Fragen.“, Er zog einen Ring aus seiner kleinen Jackentasche. „Willst du meine Frau werden Kikyu?“, sprach er dann die Frage aus. Tränen verließen ihre Augen und ich konnte sehen wie gerührt sie war. „Oh wow er hat es also gemacht..“, flüsterte Chiyo mir zu. Ich nickte. Kikyu sagte nichts, alle hielten die Luft an. Da umarmte Kikyu Inuyasha. „Ja.“, hauchte sie und dennoch verstanden es alle Dämonen zu mindestens. „Hiermit erkläre ich den Ball für eröffnet.“

Kagomes Sicht

Ich war zu Tränen gerührt, nachdem Touga zwar den Ball eröffnet hatte tanzte dennoch immer noch keiner. Inuyasha kam mit Kikyu die Treppe runter und stellten sich inmitten des Raumes. Ich war erstaunt ich wusste gar nicht das Inuyasha tanzen kann. „Möchte die Dame ebenfalls tanzen?“, fragte Ichigo mich lächelnd. Ich schaute ihn überrascht an da hielt er mir eine Hand entgegen. „Natürlich.“, ich wollte seine Hand nehmen da spürte ich einen Schatten hinter mir. „Nicht nötig Kagome wird mit mir tanzen.“ „Ach wirklich?“, forderte Ichigo ihn heraus. „Ihr seid doch nicht an Kagome-sama interessiert und außerdem bin ich ihre Ball Begleitung.“, während Ichigo frech lächelte war Sesshomaru bereits am Kochen man sah es ihn nicht direkt an, dennoch sprühten seine Augen funken. Hatte Touga etwa Recht? Empfand Sesshomaru etwas für mich? Da schnappte sich Ichigo meine Hand und zog mich von der Bühne runter.